

„Wege zu einer aktiven Teilhabe am Leben – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer Störung des Zentralen Nervensystems. Altbewährtes und aktuelle Forschung verbinden.“

Erste Arbeitstagung der relevanten Selbsthilfeorganisationen in Deutschland, die sich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Störung des Zentralen Nervensystems befassen

- **Freitag**, 2. November 2012 von 14:00 bis 19:00 Uhr
- **Samstag**, 3. November 2012 von 09:00 bis 17:00 Uhr

- **Ort:** Villa Donnersmarck, Schädestr. 9-13, 14165 Berlin-Zehlendorf,
www.fdst.de

- **Übernachtung** im Hotel Carolinenhof, Landhausstr. 10, 10717 Berlin
www.carolinenhof-berlin.de

Teilnahmegebühr: 25,00 € pro Teilnehmer

Einschließlich Übernachtung mit Frühstück und Tagungs-Verpflegung. Reisekosten werden nicht erstattet.

Die Tagung ist auf 60 Teilnehmer begrenzt. Wegen der Hotelreservierung melden Sie sich bitte bis zum 15.09.2012 beim Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö an.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Tagungsprogramm

Tag 1, Freitag, 2. November 2012

Einschreibung ab 12:30 Uhr

14:00 – 14:30 Eröffnung Wolfgang Vogt, *Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö e.V.*,
Nürnberg

Grußworte: Hubert Hüppe, Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Berlin

Moderation: Prof. Willibald Weichert, Hamburg

14:30 – 15:00 Einführungsreferat 1:

Was kennzeichnet eine angeborene Hirnschädigung?

Dr. Michael Zeller, *Kinderklinik Dritter Orden*, Passau

15:00 - 15:30 Einführungsreferat 2:

Was kennzeichnet eine erworbene Hirnschädigung?

Prof. Stephan Bamborschke, *PAN-Zentrum, Fürst Donnersmarck-Stiftung*, Berlin

15:30 – 16:15 Referat 3:

Plastizität des Nervensystems

Dr. Michael Zeller, *Kinderklinik Dritter Orden*, Passau,

16:15 – 16:45 Kaffeepause

16:45 – 17:00 Einführung in die Arbeitsgruppen durch Tagungsleitung und Moderator

Arbeitsgruppe 1:

Was kann die Selbsthilfe leisten? Was will die Selbsthilfe leisten? Welche Grenzen stehen im Wege?

A) Moderation Erwachsene: Karl-Eugen Siegel, *SelbstHilfeVerband FORUM GEHIRN e.V.*

B) Moderation Kinder: Silke Dietrich, *Menschenkind*, Berlin

Arbeitsgruppe 2:

Wie stellt sich die Information und Begleitung der Angehörigen, vom Zeitpunkt der Feststellung einer Behinderung dar?

Bestandsaufnahme und Wünsche

Moderation: Siegrid Zierott, *Leben mit Behinderung e.V.*, Hamburg

Arbeitsgruppe 3:

Welche Bedeutung hat ein behindertes Kind für die ehemalige und zukünftige Lebensplanung der Angehörigen?

Moderation: Sabine Leitner, *Bundesverband Das Frühgeborene Kind e.V.*,
Frankfurt



Fortsetzung Arbeitsgruppen, Tag 1, Freitag, 2. November 2012

Arbeitsgruppe 4:

Wie wird die gesundheitliche Versorgung von Menschen mit Hirn- und Nervenstörungen gewährleistet? Werden ausreichende Leistungen angeboten, um weitere Behinderungen möglichst gering zu halten oder sie zu vermeiden, wie die UN-Rechtskonvention fordert?

Moderation: Prof. Jeanne Nicklas-Faust, *Lebenshilfe Bundesvereinigung*, Berlin

17:00 – 18:30 Arbeitsgruppen 1 bis 4

18:30 – 19:00 Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen durch die Moderatorinnen und Moderatoren

Anschließendes Abendessen in der Villa Donnersmarck

Tag 2, Samstag, 3. November 2012

09:00 – 09:45 Referat 4:

Überblick bestehender Therapiekonzepte mit Beispielen
Dr. Gereon Schädler, *Josefinum*, Augsburg

09:45 – 10:30 Referat 5:

Welche Bedeutung hat die Einbindung der Eltern- und Angehörigen in die Entwicklungsförderung und Therapie?
Rebecca Albers, *Konduktiv Mehrfachtherapeutische und Psychologische Praxis*, Niebüll

10:30 – 11:00 **Pause**

11:00 – 11:45 Referat 6:

Neue Erkenntnisse aus der medizinischen Hirnforschung
Dr. Cordula Werner, *MEDICAL PARK* und *Berliner Schlaganfall Allianz*, Berlin

11:45 – 12:30 Referat 7:

Auf der Suche nach der eigenen Identität. Lebensgeschichtliche Beispiele aus dem Alltag von Menschen mit Cerebralparese unter psychosozialen Aspekten

Prof. Willibald Weichert, Hamburg

12:30 – 13:30 **Mittagessen**

Fortsetzung Tag 2, Samstag, 3. November 2012

13:30 – 14:15 Referat 8:

Gesundheit und Krankheit als Charaktere des Mitseins
Prof. Klaus Michael Meyer-Abich, Hamburg

14:15 – 15:00 Referat 9:

Wie kann eine eigenaktive Teilhabe am Leben erreicht werden?
Bettina Brühl, *FortSchrift Rosenheim e.V.*, Rosenheim

15:00 – 15:30 **Kaffeepause**

15:30 – 16:45 Diskussionsrunde

Moderator: Prof. Willibald Weichert, Hamburg

16:45 – 17:00 Zusammenfassung und Verabschiedung

Veranstalter:

Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö e.V.
Zerzabelshofstr. 29, 90478 Nürnberg
www.bkf-petoe.de

In Kooperation mit:

MenschenKind Berlin
SelbstHilfeVerband FORUM GEHIRN e.V., Magdeburg
Bundesverband Das Frühgeborene Kind e.V., Frankfurt

Ansprechpartner:

Wolfgang Vogt
Vorstandsvorsitzender
Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö e.V.,
Josef-Weiß-Str. 11, 97980 Bad Mergentheim
Tel. 07931 96 46 55, Fax 07931 96 46 62,
Mobil 0160 9460 2606, Email vogt@bkf-petoe.de

Stand 01.10..2012